RP Global Absolute Return

WARBURG
INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	6
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018	7
Vermögensaufstellung im Detail	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2018	12
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	20

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

seit dem 6. Mai 2019:
Christian Schmaal

Verwahrstelle

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24
50667 Köln

Haftende Eigenmittel: EUR 2.168.147.195,00
(Stand: 31. Dezember 2016)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und Anlagestrategie

Der RP Global Absolute Return ist ein defensiver Multi-Asset-Fonds mit Fokus auf absoluten Erträgen. Als dynamisches Multi-Strategie Portfolio investiert der Fonds weltweit in verschiedene Anlageklassen, überwiegend abgebildet durch Investmentfonds. Das Fondsvermögen wird breit diversifiziert in Alternative Investments, Renten, Immobilien und Aktien angelegt. Dabei werden unter Alternativen Investments alle Strategien verstanden, die nicht den traditionellen Anlagesegmenten Aktien, Renten oder Immobilien zuzuordnen sind, wie z.B. unterschiedliche Formen von Absolute Return Strategien.

2. Anlagepolitik und –ergebnis

Der Fonds strebt neben dem Kapitalerhalt eine möglichst schwankungsarme Wertentwicklung an. Darüber hinaus sollen Renditechancen in allen investierbaren Anlageklassen genutzt werden Der Schwerpunkt liegt dabei auf der dynamischen Allokation von unterschiedlichen Investmentstrategien mit dem Ziel, unabhängig von der Marktentwicklung einen positiven Ertrag (Absolute Return) zu erzielen.

Während des gesamten Berichtszeitraums war die Diversifikation des Portfolios insgesamt sehr hoch und die Allokation blieb stark auf Alternative Investments mit Fokus auf Absolute Return Strategien ausgerichtet. Erhöht wurde die Quote aktienorientierter Investmentfonds, was sich rückblickend als keine gute Entscheidung herausstellte. Im Berichtszeitraum kam es zu der im historischen Kontext ungewöhnlichen Situation, dass sich neben den Aktienmärkten auch viele andere Anlageklassen negativ entwickelten. Somit konnten auch mit einem sehr breit gestreuten Portfolio Verluste nicht vermieden, sondern nur begrenzt werden. Trotz seiner robusten Grundaufstellung konnte sich der Fonds dem negativen Kapitalmarktumfeld daher nicht entziehen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes waren in Renten etwa 6,1 % des Fondsvermögens angelegt, auf den Aktienbereich entfiel ein Anteil von ca. 12,7 %, der Anteil der (indirekten) Immobilienanlagen im Portfolio belief sich auf nur ca. 1,3 % des Fondsvermögens. Die übrigen Investments sind dem Bereich Alternative Investments zuzuordnen. Insgesamt zahlte sich die breite Streuung im Portfolio mit Fokus auf Absolute Return Strategien und die Erhöhung der Aktienquote im zurückliegenden Kalenderjahr nicht aus. Neben dem positiven Wertbeitrag der verbliebenen Immobilienanlage, schaffte es nur ein weiterer Zielfonds im Portfolio überhaupt einen Wertzuwachs zu erwirtschaften, da dieser von den sprunghaft gestiegenen Volatilitäten am Jahresende profitieren konnte. Alle anderen Strategien schafften es auf Kalenderjahressicht nicht, in einem außerordentlich herausfordernden Kapitalmarktumfeld positive Erträge beizusteuern. Insbesondere im am höchsten gewichteten Teilbereich Long/Short-Equity enttäuschten die ausgewählten Manager mit schwachen Ergebnissen. Ebenso unerfreulich entwickelte sich aber auch der Gesamtbeitrag des geringer gewichteten Teilbereichs Managed Futures. Insgesamt summierten sich die schwachen Resultate in den unterschiedlichen Segmenten zu einem unerfreulichen Gesamtergebnis auf.

Der Anteilwert sank im Berichtszeitraum um 8,24 %. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Somit entwickelte sich der Fonds deutlich schlechter als eine Geldmarktanlage wie z.B. der EONIA Total Return Index, der im selben Zeitraum 0,37 % verlor.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Fondsvermögen ist fast vollständig in Anteilen an Investmentvermögen angelegt. Die Risiken aus dieser indirekten Anlage für den RP Global Absolute Return stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. den von diesen verfolgten Anlagestrategien.

Zinsänderungsrisiken

Anhand der Restlaufzeiten lässt sich der Einfluss einer Marktzinsänderung auf das Portfolio abschätzen. Je niedriger die Restlaufzeit des Portfolios, desto geringer ist die negative Wirkung auf die Rentenkurse bei einem Zinsanstieg. Bei der Auswahl der Rentenfonds wurde der Schwerpunkt auf Portfolien mit kurzlaufenden Anleihen

bzw. kurzen Zinsanpassungsterminen gesetzt, so dass die Zinsänderungsrisiken nicht als hoch angesehen werden.

Währungsrisiken

In geringem Umfang lauten Einzelinvestments auch auf Fremdwährungen (USD). Daneben können sich Fremdwährungsrisiken auch dadurch ergeben, dass die gehaltenen Zielinvestments ihrerseits Anlagen in Fremdwährung tätigen. Absicherungen erfolgen hier ggf. auf Ebene der Zielinvestments.

Sonstige Marktpreisrisiken

Auch alternative Anlagestrategien können sich – wie der Berichtszeitraum zeigte – ungünstigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten nicht entziehen. Durch die Verteilung der Anlagen auf unterschiedliche Märkte und unterschiedliche Strategien wird das individuelle Risiko reduziert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Größe der Märkte, in denen wir investiert haben, und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Es bestehen teilweise Bonitäts- und Adressenausfallrisiken bei den in den Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenständen. Die von uns ausgewählten Zielfonds achten bei ihrer Allokationsentscheidung allerdings auf eine gute Bonität der Schuldner. Zudem wird das Risiko insgesamt durch Mischungseffekte auf der Ebene der Zielfonds und auf der Ebene des RP Global Absolute Return deutlich reduziert

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Bezüglich der wesentlichen Ereignisse im Berichtszeitraum verweisen wir auf die Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB im Anhang des Jahresberichts.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

EUR

I.	**Erträge**		
1.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		41,52
2.	Erträge aus Investmentanteilen		16.911,11
3.	Sonstige Erträge		6.285,96
	davon Bestandsprovisionen	6.285,96	
	Summe der Erträge		**23.238,59**
II.	**Aufwendungen**		
1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen		-12,90
2.	Verwaltungsvergütung		-83.899,75
3.	Verwahrstellenvergütung		-9.448,78
4.	Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-15.229,69
5.	Sonstige Aufwendungen		-2.985,53
	davon Fremde Depotgebühren	-1.078,52	
	davon Verwahrentgelt	-863,17	
	Summe der Aufwendungen		**-111.576,65**
III.	**Ordentlicher Nettoertrag**		**-88.338,06**
IV.	**Veräußerungsgeschäfte**		
1.	**Realisierte Gewinne**		**71.024,65**
	davon aus Wertpapiergeschäften	71.024,65	
2.	**Realisierte Verluste**		**-136.996,15**
	davon aus Wertpapiergeschäften	-130.849,82	
	davon aus Devisenkassa- und termingeschäften	-6.146,33	
	Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		**-65.971,50**
V.	**Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**		**-154.309,56**
1.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		-346.175,09
2.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		-46.321,83
VI.	**Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**		**-392.496,92**
VII.	**Ergebnis des Geschäftsjahres**		**-546.806,48**

Entwicklung des Sondervermögens

			EUR
I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**		**6.755.545,72**
1.	Ausschüttung für das Vorjahr		-790,23
2.	Mittelzu-/abfluss (netto)		-117.507,12
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	186.497,72	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-304.004,84	
3.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-3.136,09
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		-546.806,48
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-346.175,09	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-46.321,83	
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**		**6.087.305,80**

Verwendung der Erträge des Sondervermögens
Berechnung der Wiederanlage

		insgesamt EUR	je Anteil EUR
I.	**Für die Wiederanlage verfügbar**		
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftjahres	-154.309,56	-1,986
II.	**Wiederanlage**	**-154.309,56**	**-1,986**

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			Anteilswert
31.12.2018	EUR	6.087.305,80	EUR	78,35
31.12.2017	EUR	6.755.545,72	EUR	85,40
31.12.2016	EUR	6.791.382,37	EUR	85,24
31.12.2015	EUR	6.720.542,45	EUR	85,00

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018

		Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung	
I.	**Vermögensgegenstände**		**100,34 %**		**100,34 %**
1.	**Aktien**	Finanzsektor	0,63 %	Insel Man	0,63 %
			0,00 %	Luxemburg	0,00 %
		gesamt	**0,63 %**	**gesamt**	**0,63 %**
2.	**Wertpapier-Investmentanteile**		92,47 %		92,47 %
3.	**Immobilien-Investmentanteile**		1,32 %		1,32 %
4.	**Bankguthaben/Geldmarktfonds**		0,72 %		0,72 %
5.	**sonstige Vermögensgegenstände**		5,20 %		5,20 %
II.	**Verbindlichkeiten**		**-0,34 %**		**-0,34 %**
III.	**Fondsvermögen**		**100,00 %**		**100,00 %**

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.
Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen						**5.747.431,73**	**94,42**
Nichtnotierte Wertpapiere						**38.133,47**	**0,63**
Aktien							
Charlemagne BRIC Plus Prop. Company plc IM00B2Q7GZ55	STK	520.000	0 0	USD	0,0840	38.128,49	0,63
LF Open Waters OP SICAV Inhaber-Anteile R USD o.N. LU0355323402 / 2,00 %	STK	57.000	0 0	USD	0,0001	4,98	0,00
Investmentanteile						**5.629.165,58**	**92,47**
KVG-eigene Investmentanteile							
RP Global Absolute Return Bond Inhaber-Anteile DE000A0MS7N7 / 1,00 %	STK	3.000	0 0	EUR	123,6000	370.800,00	6,09
Gruppenfremde Investmentanteile							
AB SICAV I-Sel.Abs.Alpha Ptf. Actions Nom.I Acc.EU LU0736560011 / 1,00 %	STK	15.500	0 3.000	EUR	18,6300	288.765,00	4,74
Absolute Return Multi Prem.Fo. Inhaber-Anteile AK DE000A2AGM18 / 1,25 %	STK	1.500	1.500 0	EUR	101,1800	151.770,00	2,49
AGIF-All.Discov.Germany Strat. Inhaber Ant.P13 (EU LU1015032755 / 1,20 %	STK	300	0 0	EUR	1.119,3100	335.793,00	5,52
Assenagon Alpha Volatility Inhaber-Anteile I o.N. LU0575255335 / 0,80 %	STK	150	0 150	EUR	1.163,5800	174.537,00	2,87
BILKU 1-EPOS Fonds Actions au Port.InstAL1 o.N. LU0255487448 / 0,55 %	STK	3.100	3.100 1.500	EUR	95,6000	296.360,00	4,87
DB Plat.IV-Systematic Alpha Inhaber-Anteile I1C-E LU0462954396 / 0,24 %	STK	2.400	0 350	EUR	131,3300	315.192,00	5,18
GAM STAR(L)-European Alpha Act.au Porteur I EUR Ac LU0492933568 / 1,25 %	STK	2.750	0 0	EUR	106,4400	292.710,00	4,81
GREIFF special situations Fd Inh.-Anteile I o.N. LU1287772450 / 0,15 %	STK	6.000	0 0	EUR	55,2300	331.380,00	5,44
Helium Fd-Helium Selection Actions-Nom. S Cap. EUR LU1112771768 / 1,00 %	STK	300	0 0	EUR	1.213,7590	364.127,70	5,98
JMS ICAV - AlphaCore One Registered Shares D EUR o IE00BF0W0P57 / 1,00 %	STK	650	650 0	EUR	224,3600	145.834,00	2,40
LOYS Global MH Inhaber-Anteile A (t) DE000A0H08T8 / 0,90 %	STK	1.900	600 300	EUR	212,1100	403.009,00	6,62
Man F.VI-MAN GLG Eu.Md-C.Eq.A. Reg. Shares IN EUR IE00BWBSFJ00 / 1,00 %	STK	4.400	1.300 0	EUR	111,1500	489.060,00	8,03
OptoFlex Inhaber-Ant. oN LU0834815101 / 0,12 %	STK	390	390 140	EUR	1.153,4600	449.849,40	7,39
Schroder ISF-Eur.Alpha Abs.Rtn Namens-Anteile E Ca LU1056829218 / 0,50 %	STK	3.100	0 0	EUR	104,2028	323.028,68	5,31
SEB 3-Ass.Selection Opportun. Actions Nom.C (EUR) LU0425994844 / 1,50 %	STK	1.300	1.300 0	EUR	126,6910	164.698,30	2,71
SPSW - WHC Global Discovery Inhaber-Anteile A DE000A0YJMG1 / 1,60 %	STK	3.000	1.500 0	EUR	97,3400	292.020,00	4,80
Squad Capital - Squad Value Actions au Porteur B o LU0376514351 / 1,50 %	STK	1.150	300 0	EUR	382,8100	440.231,50	7,23

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Anteile an Immobilien-Sondervermögen						**80.132,68**	**1,32**
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile							
KanAM US-grundinvest Fonds Inhaber-Anteile *) DE0006791817 / 0,83 %	STK	60.000	0 0	USD	1,5300	80.132,68	1,32

*) Der Fonds ist teilweise in Offenen Immobilienfonds investiert, bei denen zum Abschlussstichtag eine eingeschränkte Liquidität gegeben war, da die Rücknahme der Anteile derzeit ausgesetzt ist. Die Bewertung erfolgte dennoch zum von der Immobilien-Kapitalverwaltungsgesellschaft festgestellten Nettoinventarwert, da nach Abwägung aller bekannten Sachverhalte keine marktgerechte alternative Bewertung vorgelegen hat. Per 31.12.2018 betraf dies folgenden Fonds: KanAM US-grundinvest Fonds Inhaber-Anteile.

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					**43.796,80**	**0,72**
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	32.407,19			32.407,19	0,53
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	USD	13.047,94			11.389,61	0,19
Sonstige Vermögensgegenstände					**316.572,00**	**5,20**
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	EUR	316.572,00			316.572,00	5,20
Sonstige Verbindlichkeiten					**-20.494,73**	**-0,34**
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-16.561,23			-16.561,23	-0,27
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-3.933,50			-3.933,50	-0,06
Fondsvermögen				**EUR**	**6.087.305,80**	**100,00**
Anteilswert				**EUR**	**78,35**	
Umlaufende Anteile				**STK**	**77.694**	

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Investmentanteile			
Gruppenfremde Investmentanteile			
Danske Inv.-Europ.L.-Sh.Dyn.P. Namens-Anteile I p LU1204912452 / 0,99 %	STK	0	33.000
Invesco F.-I.Gl.Eq.Mkt.Neu.Fd. Actions Nom. A Acc. LU1227305908 / 1,40 %	STK	0	34.000
RAM(L)SYST.FD.-L./S.Em.Mk.Equ. Inhaber-Anteile IH LU0705072857 / 1,20 %	STK	0	2.900
Rob.Cap.Gro.Fds-R.QI GTAA Plus Act. Nom. Class F E LU0994030558 / 0,75 %	STK	0	3.400
SEB Fund 1-SEB Asset Selection Actions Nom. C (EUR LU0256624742 / 1,10 %	STK	0	20.000

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 27. Dezember 2018
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 27. Dezember 2018
Devisen	Kurse per 28. Dezember 2018

- Auf von der Fondswährung abweichende lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in EUR taggleich umgerechnet.

US-Dollar	1 EUR	=	USD	1,145600

- Kapitalmaßnahmen:

  Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen

Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:

  Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %

- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:

  Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.

- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:

  Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

  Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

  a) Marktpreisrisiko

  - DV01: -1.472,77 EUR

    Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

  - CS01: -223,39 EUR

    Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

  - Net Equity Delta: 49.273,37 EUR

    Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

  - Net FX Delta: 1.727,56 EUR

    Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

    Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

  b) Kontrahentenrisiko

  Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

  c) Liquiditätsrisiko

  Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	0,47 %
- 2 bis 7 Tage	0,00 %
- 8 bis 30 Tage	90,88 %
- 31 bis 90 Tage	0,99 %
- 91 bis 180 Tage	0,51 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	7,15 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Marktrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Sie wird auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode bei linearen Risiken und der Monte-Carlo-Simulation bei nichtlinearen Risiken durchgeführt.

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomessmodells genutzt.

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,000000 %
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,980781 %
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,020231 %
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,903507 %
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,000000 %
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,008067 %
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,017712 %
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,002247 %

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Investmentvermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Investmentvermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Commitment-Methode gehen Instrumente mit optionalen Bestandteilen nicht mit ihrem Nominalwert, sondern unter Berücksichtigung der Abhängigkeit vom Basiswert ein. Darüber hinaus dürfen bei der Commitment-Methode manche Absicherungsgeschäfte verrechnet bzw. angerechnet werden. Bei der Ermittlung dieser An- bzw. Verrechnungsbeträge wird berücksichtigt, wie stark die Abhängigkeit zwischen einer Preisänderung des abzusichernden Geschäfts und der damit verbundenen Preisänderung des Absicherungsgeschäfts ist.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

  Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

HFRX Absolute Return Index (TR)	50,00 %
JP Morgan GBI Global all Mat (TR) EUR	25,00 %
MSCI World Perf LC (USD)	25,00 %

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	0,716037 %
Größter potenzieller Risikobetrag	1,089971 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	0,852766 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatefreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:

  - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.

  - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 2,78 %
- Quote erfolgsabhängiger Vergütung 0,00 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationsportalen wie Morning Star und Onvista entnommen.
- Transaktionskosten 1.283,55 EUR

  (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	keine Änderungen
2. Verwahrstelle	keine Änderungen
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	s.u.
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	s.u.
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	keine Änderungen

zu 4)

Anpassung der Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen mit Wirkung zum 1. März 2018 hinsichtlich der neuen Bestimmungen der Investmentfondsbesteuerung.

zu 8)

Ergänzung der Kostenklausel in den Besonderen Anlagebedingungen um eine Bestimmung zur Abrechnung von Researchkosten sowie um eine Gesamtvergütungsregelung mit Wirkung zum 1. März 2018.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Führungskräfte			1.514.619,96
davon andere Risikoträger			119.598,40
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portfoliomanagement)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Sondervermögen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Da das Auslagerungsunternehmen, mangels gesetzlicher Verpflichtung keine Vergütungsangaben veröffentlicht hat, entfallen Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall.

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH

Hamburg, den 23. Mai 2019

Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens RP Global Absolute Return - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg

24. Mai 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke	Butte
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

WARBURG

INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100

Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com